

Wahrsagerin des Tages: Arbeitsagentur

Im herrschenden Politikverständnis scheint sich eine dramatische Kehrtwende anzubahnen. Seit Jahrzehnten versucht man den Menschen weiszumachen, daß »die Politik« leider keine Arbeits- oder Ausbildungsplätze erhalten, geschweigedenn schaffen könne, sondern daß »der Markt« bzw. »die Wirtschaft« dafür zuständig seien. Doch jetzt haben sich die Bundesagentur für Arbeit und das Bundesarbeitsministerium anders besonnen und den Arbeitsmarkt für das kommende Jahr unter planwirtschaftliche Kuratel gestellt, wie die Süddeutsche Zeitung am Donnerstag berichtete. Die beiden Behörden hätten sich darauf verständigt, 2011 sieben Prozent mehr Empfänger von Hartz-IV-Leistungen in Erwerbstätigkeit oder Ausbildung zu vermitteln als 2010 und entsprechend Ausgaben zu sparen, hieß es dort.

Zwar wurde nicht erläutert, wie das vonstatten gehen soll; dennoch sollte das Beispiel Schule machen. So könnte das Verteidigungsministerium anordnen, daß 2011 8,2 Prozent weniger Bundeswehrsoldaten in Afghanistan sterben, um den Etat für die Hinterbliebenenversorgung senken zu können. Bahn AG und Verkehrsministerium böte sich die Möglichkeit zu einem historisch zu nennenden Doppelbeschluß. Darin wird festgelegt, daß die Tageshöchsttemperaturen im gesamten kommenden Jahr nicht über 33,6 Grad steigen und die Tiefstwerte nur an zehn Tagen den Wert von minus zwölf Grad unterschreiten dürfen. Im Gegenzug verpflichtet sich das Unternehmen, die Zahl der Zugausfälle um 16,16 Prozent zu reduzieren sowie Unterkühlungen, Nerven- und Kreislaufzusammenbrüche ihrer Fahrgäste nur noch in Ausnahmefällen zu verursachen. Na dann: Frohes neues Jahr.

(balc)